

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 03.05.2023 im Ratssaal
des Friedrichsbaus, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 18:44 Uhr

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Thomas Wäldele

Verwaltung

Stadtbauhof, Siegbert Feißt

bis 18:44 Uhr anwesend

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, Ulrike Kiewitt

Gremien und Kommunales, Melanie Leible

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien,

Barbara Thévenot

Gremien und Kommunales, Marc Vollmer

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Altschweier, Heiko Wollenschläger

(1. OV-Stellvertreter)

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

vertreten durch Heiko Wollenschläger
(1. OV Stellvertreter)

Tagesordnung

1. Bericht zur maschinellen Straßenreinigung in Eigenregie
2. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Technischen Ausschusses fest.

TOP 1: Bericht zur maschinellen Straßenreinigung in Eigenregie

Herr Feißt, Abteilung Stadtbauhof informiert über die maschinelle Straßenreinigung der Stadt Bühl. Sie gliedert sich in folgende Bereiche:

1. Turnusmäßige Straßeneinigungen
2. Marktreinigung
3. Wildkrautreinigung
4. Entsorgung Kehrgut
5. Reinigung von Schmutzfängern an Kontrollschächten und Straßeneinlaufschächten

Im März 2022 hat der Gemeinderat beschlossen, eine Kompaktkehrmaschine zu beschaffen. Die Kehrmaschine wird bereits seit April 2022 für die Bereiche turnusmäßige Straßeneinigungen, Marktreinigung und Wildkrautreinigung eingesetzt.

Die Innenstadtbereiche und der Markt- und Kirchplatz werden wöchentlich, die Schulen und Fußgängerunterführungen monatlich und die Kernstadtbereiche I-IV und alle Stadtteile viermal jährlich mit der Kehrmaschine gereinigt. Die bisherigen Kosten für die turnusmäßigen Reinigungen in Fremdvergabe beliefen sich auf rund 115.000,- €/Jahr. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2022 haben gezeigt, dass ein Einsatz der Kehrmaschine mit 1.100 Stunden/Jahr erforderlich ist, um die bisherigen Reinigungsintervalle zu erreichen. Obwohl die Betriebskosten im Jahr 2022 deutlich gestiegen sind, kann der Kostenrahmen von 115.000,- €/Jahr nahezu eingehalten werden. Mit der Entsorgung des Kehrgutes in Eigenregie konnte eine jährliche Kosteneinsparung in Höhe von ca. 10.000,- € erreicht werden. Die Arbeiten zur Reinigung von Schmutzfängern an Kontrollschächten und Straßeneinlaufschächten werden weiterhin in Fremdvergabe abgewickelt.

Stadtrat Fallert berichtet von einem Bürger, der bereits mehrfach volle Straßeneinlaufschächte in der Waldmattstraße gemeldet hat. Neben der Waldmattstraße hat Stadtrat Fallert auch volle Schächte in der Burg-Windeck-Straße sowie in der Straße Am Bannweg feststellen können. Er fordert dringend dazu auf tätig zu werden. Herr Feißt gibt an, dass Reklamationen nach und nach abgearbeitet werden. Er sagt zu, sich die genannten Fälle anzusehen. In die nächste Ausschreibung wird auch aufgenommen, dass künftig zweimal jährlich die Leerung der Straßeneinlaufschächte erfolgt.

Stadtrat van Daalen begrüßt die Aufstockung auf zwei jährliche Leerungen der Straßeneinlaufschächte sehr. Auch im Hugo-Fischer-Weg sei dies ein Problem und allgemein bei Starkregen.

Stadträtin Dr. Burget-Behm fragt sich hinsichtlich der Wildkräuterreinigung, ob man diese nicht einfach stehen lassen sollte. Damit wäre die Stadt auch etwas grüner. Herr Feißt erläutert, dass die Durchwurzelung das Problem sei. Dies schädigt den Untergrund und führt dazu, dass die Rinnsteinplatten lose werden.

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erkundigt sich nach der Nutzungsdauer der Kehrmaschine. Herr Feißt antwortet, dass die Maschine 8 Jahre auf jeden Fall nutzbar sein wird, bei guter Pflege und Benutzung sind auch 10 Jahre möglich.

Stadtrat Gretz bittet darum zu prüfen, die Reinigungsintervalle für Schulen und Fußgängerunterführungen in den Stadtteilen genauso durchzuführen wie in der Kernstadt. Herr Feißt betont, dass punktuell bei Bedarf immer agiert werden kann. Für Stadtrat Gretz ist

wichtig, dass eine gerechte Gleichbehandlung erfolgt. Ihm geht es um den grundsätzlichen Rhythmus der Reinigungen.

Stadtrat Jäckel wurde von Bürgern auf eine Rattenplage in der Weststadt hingewiesen. Er möchte wissen, wer Ansprechpartner für Bürger zu diesem Thema ist. Stadtrat Fallert schlägt vor, dass dies dann allen Mitgliedern des Gemeinderats mitgeteilt wird, da das Thema auch im Ortschaftsrat Neusatz angesprochen wurde.

Herr Feißt gibt an, dass gerne weitergegeben werden kann, an wen sich die Bürger wenden können. Es ist geplant, das Problem verstärkt anzugehen und auch extern zu vergeben. Wichtig ist auch der Hinweis, dass die Bevölkerung für die Rattenbekämpfung auf ihren eigenen Grundstücken selbst verantwortlich sind. Nur im öffentlichen Bereich ist die Stadt verpflichtet, aktiv zu werden.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss nimmt den Bericht zur maschinellen Straßenreinigung in Eigenregie zur Kenntnis.

TOP 2: Berichte und Anfragen

Baustelle Hugo-Fischer-Weg

Stadtrat van Daalen möchte wissen, weshalb im Rahmen der Baustelle im Hugo-Fischer-Weg auf einer Seite im Gehwegbereich Pflastersteine anstatt Asphalt verlegt wurden. Oberbürgermeister Schnurr erläutert, dass immer wenn es möglich ist, Asphalt durch Pflastersteine ersetzt wird. Wenn Reparaturarbeiten an den Leitungen notwendig sind ist dies einfacher und auch das Erscheinungsbild ist ansprechender.

Stadtrat Jäckel berichtet von Rasern im Bereich der Umleitung aufgrund der Baustelle im Hugo-Fischer-Weg/Grabenstraße. Besonders gefährlich ist die Situation im Bereich des Kindergarten St. Elisabeth. Hier haben sich schon Eltern bei ihm beschwert. Oberbürgermeister Schnurr wird das Anliegen an das Ordnungsamt weitergeben.

Polizeikontrollen in der Nacht

Stadtrat Teichmann fordert mehr Polizeikontrollen in der Nacht, aufgrund der Poser-Szene und der nächtlichen Parkplatzsituation. Er bezeichnet den Innenstadtbereich nachts als „rechtsfreien Raum“ für Autofahrer. Oberbürgermeister Schnurr erinnert in diesem Zusammenhang an die Ausführungen des Ersten Polizeihauptkommissars Rolf Fritz im Rahmen des Polizeiberichts in der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung. Auch Stadtrat Gretz bezieht sich auf die Äußerungen von Herrn Fritz und erinnert an die geringe Personaldecke im Polizeirevier. Er schlägt vor, den Gemeindevollzugsdienst - besonders in den Sommermonaten - zusätzlich abends/nachts einzusetzen. Oberbürgermeister Schnurr nimmt die Anregung mit.

Wohnmobil im Hänferdorf

Stadtrat Jäckel berichtet von einem Wohnmobil, welches an der Gabelung Hänferstraße/Blumenstraße oft auf einem öffentlichen Parkplatz parkt und dann in den Straßenraum ragt. Er bittet darum, die Situation zu überprüfen ob dies so erlaubt ist, da hier auch eine Gefahr für Fußgänger besteht. Oberbürgermeister Schnurr sagt eine Prüfung zu.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Die Schriftführerin:

Melanie Leible